

Ungewöhnliche Ehrung im Corona-Jahr

Die Acherner Traditionsfirmen Stinus Orthopädie und Stinova zeichneten fünf Mitarbeiter für insgesamt 170 Jahre Betriebszugehörigkeit aus. Dazu gab es zwei Urkunden vom Ministerpräsidenten.

VON ROLAND SPETHER

Achern. Dass auch bei Stinus Orthopädie und Stinova ein außergewöhnliches Jahr zu Ende geht, wurde daran deutlich, dass die gemeinsamen Betriebsfeiern mit Ehrungen langjähriger Mitarbeiter wegen Corona ausfallen mussten. Ganz auf die Ehrungen verzichten wollten die Geschäftsleiter Sabine Stinus-Sandhacker und Jörg Sandhacker (Stinova) sowie Hartmut Stinus und Ferdinand Weber (Stinus) aber nicht, zumal fünf Mitarbeiter insgesamt 170 Jahre bei beiden Firmen tätig sind.

OB Klaus Muttach war gerne zu einem kurzen Empfang vor und im Illenau-Rathaus bereit, denn zwei Jubilare erhielten für 40 Jahre Treue die Ehrenurkunde des Landes Baden-Württemberg, unterzeichnet von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Deshalb war es Muttach eine Freude und Ehre zugleich, Anita Banzhaf sowie Orthopädie-Schuhmachermeister und Gesellschafter Jürgen Knapp die Urkunden zu überreichen.

Wenn es den Unternehmen gut gehe, gehe es auch der Stadt gut, meinte der Rathauschef. Wesentliche Garanten des Erfolgs seien Mitarbeiter, die wie die Jubilare über Jahrzehnte in den Firmen oder wie Anita Banzhaf im Haus von Doris und Siegfried Stinus tätig seien. Jeder sei in einem Unter-



170 Jahre Treue zu den Firmen Stinus Orthopädie und Stinova wurden bei einer etwas anderen „Betriebsfeier“ geehrt. Das Bild zeigt von links Jürgen Zorn, OB Klaus Muttach, Anita Banzhaf, Nikola Weber und Jürgen Knapp.

Foto: Roland Spether

nehmen wichtig, jeder habe besondere Fähigkeiten und trage dazu bei, dass das Ganze funktioniere und erfolgreich sei.

Deshalb galt auch Jörg Bramser (Stinova), Nikola Weber (Stinus Orthopädie) und Jürgen Zorn (Stinova) ein großes Kompliment, denn sie bringen es auf je 30 Jahre Zugehörigkeit. Ihnen und den 40er-Jubilaren dankten Sabine Stinus-Sandhacker und Ferdinand Weber von der Geschäftsleitungen der Unternehmen.

Nicht ohne Spuren

Wie andere Unternehmen auch, so hat ein so lange anhaltender Lockdown in der Reise- und Gastronomiebranche auch Stinova überrascht. „Da Stino-

va traditionell stark mit diesem Markt verbunden ist, spüren auch wir, wenn auch mittelbar, die Auswirkungen dieser Pandemie“, heißt es in einer Pressemitteilung. Gerade in solchen Zeiten zeigt es sich, was das Unternehmen Stinova auszeichne, denn die Vereinigung von Schreinerei, Schlosserei, Näherei und Polsterei unter einem Dach mache Stinova stark. „Durch unsere Vielfältigkeit haben wir die Möglichkeit, unterschiedlich auf die Märkte zu reagieren und unsere sehr gut ausgebildeten Mitarbeiter flexibel einzusetzen“, heißt es. Sehr zuversichtlich ist die Geschäftsleitung, dass die Reisebranche, vor allem im Bereich der Flusskreuzfahrten, wieder in Schwung komme

und die Dienstleistungen von Stinova benötige.

Dass bei Stinus-Orthopädie die Durchlässigkeit von Auszubildenden bis in die Geschäftsleitung gut möglich ist, zeigte die Ehrung für 40 Jahre des Gesellschafters Jürgen Knapp, der von der Pieke an sein Handwerk bei Stinus lernte. Der handwerklichen Tradition verpflichtet, nutzte Stinus-Orthopädie die neuesten orthopädisch-wissenschaftlichen Erkenntnisse zur optimalen Hilfe bei Fuß- und Beinbeschwerden, bei der Anpassung von Orthesen und Prothesen sowie bei der häuslichen Versorgung mit Rehabilitationsbedarf wie Rollatoren, Pflegebetten oder Badewannenliftern.